

Anhang zum Protokoll der Sozialausschusssitzung am 17.11.2011

Integrationsbeauftragte der Stadt Norderstedt

Zum 1.9.2011 wurde Heide Kröger von Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote zur Integrationsbeauftragten bestellt. Die Integrationsbeauftragte ist dem Dezernat II, der Zweiten Stadträtin Anette Reinders, unterstellt.

1. Ausgangslage

Mitte 2011 waren 75.303 Einwohnerinnen und Einwohner in Norderstedt mit Hauptwohnsitz gemeldet. Die Auswertung nach Staatsangehörigkeiten ergab 9.363 gemeldete Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit, dies entspricht 12,43 % der Bevölkerung Norderstedts. Insgesamt leben in Norderstedt Menschen aus ca. 140 Ländern.

Die beiden größten Nationalitätengruppen darunter sind

- 1.515 türkische Staatsangehörige (16,2 %)
- 868 russische Staatsangehörige (9,3 %)

In dieser Statistik des Einwohnermeldeamts werden jedoch zwei Gruppen nicht erfasst, hier können nur Schätzungen zugrundegelegt werden:

- Eingebürgerte
- Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

Hochgerechnet ergibt sich für Norderstedt daraus ein Bevölkerungsanteil von Menschen mit Migrationshintergrund von 18,5% (~13.800 Personen).

2. Ziele der Arbeit

„In Norderstedt haben alle Menschen einen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt, bestreiten ihren Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln, können in der deutschen Sprache kommunizieren, beteiligen sich an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen und haben gleiche Zugangschancen zum Bildungswesen.“
(Präambel des von der **AG Migration und Integration** gemeinsam mit dem Plenum Migration und Integration ausgearbeiteten Integrationskonzepts)

Um diese Zukunftsvision zu erreichen, wird die Integrationsbeauftragte folgende Arbeitsschwerpunkte in den Fokus nehmen:

- die Verankerung von Integration als Querschnittsaufgabe in allen kommunalen Bereichen
- die Vernetzung der Integrationsmaßnahmen in der Kommune
- die Initiierung neuer Maßnahmen
- die direkte Dienstleistung für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- der Aufbau schneller und flächendeckender Kommunikationswege
- die Moderation von Diskussionsprozessen vor Ort
- die Öffentlichkeitsarbeit zum Themenbereich Migration und Integration in der Kommune

3. Zielgruppe

Zur Mitarbeit, zum Dialog und zur Begegnung eingeladen sind alle Norderstedter mit oder ohne Migrationshintergrund, aller Generationen, Kulturen oder Religionen – für die Beförderung einer sozialen Bürgergesellschaft, die von gleichberechtigter Teilhabe und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Offene Sprechstunde ab 26. Oktober 2011 in Raum V307 des VHS-Traktes im Rathaus Norderstedt immer mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr ,
Telefon 040 – 535 95-916

4. Aufgaben im ersten Jahr der Tätigkeit

- Ausbau und Stabilisierung des bestehenden Netzwerks
- Bildung eines Integrationsrats
- Aufbau eines effektiven Verteilers zur gezielten und zeitnahen Verbreitung von Informationen
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage und Flyer) zur Begründung einer Willkommenskultur
- Anschluss an überregionale Netzwerke
- Offene Sprechstunde
- Durchführung eines Partizipationsprojekts in Kooperation mit der AWO SH/HH
- Start und Begleitung des von der AG Sprache vorbereiteten Projekts „Norderstedt...spricht viele Sprachen“ (Pressekonferenz am 24.10.2011)

Heide Kröger
Integrationsbeauftragte der Stadt Norderstedt